

1. Stiefeleisen	10
2. Religion	14
3. Die Unternehmerfamilie Rasspe	22
4. Der Gleisanschluss (1917)	34
5. Die NS-Zeit (1933-1945)	38
6. Die Belegschaft	50
7. Die Rote Pflugschar (1930-1931)	62
8. Fünf Rasspe-Frauen	68
9. Die Firma Rasspe und die Modernisierung der Landwirtschaft	74
10. Das Mähen	82
11. Schleppermähwerke: Die Dissertation von Günther Rasspe (1955)	84
12. Die Kataloge der Firma Rasspe	86
13. Warenzeichen, Gebrauchsmuster und Patente	90
14. Das Zweigwerk in Unterburg	96
15. Struktur und Vertrieb	100
16. Export	104
17. „Gastarbeiter“	110
18. Die Schule Stöcken	116
19. Die Werksfeuerwehr	120
20. Stefan Mertens: Mein Vater war Elektriker bei Rasspe	126
21. Der Rasspe-Sportverein Solingen-Kohlfurt (RSV)	128
22. Andreas Glumm: Der RSV Kohlfurt: Eine untergegangene Legende	132
23. Der Tischtennis Club Rasspe (TTC Rasspe)	136
24. Der Männerchor P. D. Rasspe Söhne	138
25. Alfred und Günther Rasspe als Freunde der Solinger Mundart	144
26. Judith Schreiber: En Lewen met Rasspe	146
27. Judith Schreiber: Erennerengk an de Firma Rasspe	147
28. Ende in Solingen-Stöcken, Neuanfang in Wermelskirchen	148
29. Die Revitalisierung des Rasspe-Geländes	155
30. Chronologie	160
31. Zahlen: Mitarbeiter, Quadratmeter und Umsatz	164
32. Archive, gedruckte Quellen und Interviewpartner	166
Anmerkungen	176